



Demonstration: 40.000 Jäger marschieren gegen Verbot traditioneller Methoden der Vogeljagd

Mehr als 40.000 Befürworter der traditionellen Jagd haben am Samstag, 18. September, in verschiedenen französischen Städten demonstriert.

Am zahlreichsten waren die Demonstranten in Mont-de-Marsan (Landes) . Trotz des Regens brachten nach Angaben der Behörden 16.000 Jäger ihren Unmut zum Ausdruck. „Unsere Lebensweise wird angegriffen, also gehen wir protestieren. Wir kennen die Natur, sie ist in uns, bis in unsere Fingerspitzen“, sagten zwei Demonstranten gegenüber dem Sender France 2. Angesichts der Proteste kündigte die Regierung in dieser Woche an, einige der verbotenen Praktiken wieder zu erlauben.

Diese Ankündigung löst nun jedoch eine Reaktion von Tierschutzverbänden aus. „Ich finde es schlichtweg skandalös, dass wir das Gesetz verdrehen, um ein paar Jäger zufrieden zu stellen, die sich schlecht benehmen. Die Fallen, die von ihnen verwendet werden, misshandeln Wildtiere“, sagte Allain Bougrain-Dubourg, Präsident der Liga für Vogelschutz. Bei der Demonstration in Amiens auch Xavier Bertrand teil. Der Präsident des Regionalrats von Hauts-de-France betonte: „Wir respektieren das Leben auf dem Land und wir müssen die Menschen auf dem Land respektieren“.